

DISKUSSION

SCHULE UND ARBEIT – INKLUSIV?



Foto: mirpic/ Fotolia

Wie kann der Übergang von der Schule in den Beruf für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung inklusiv gestaltet werden?

Dienstag, 5. März 2019, 18.00 Uhr

im „Kwadrat“, Raum Hanse

Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

SCHULE UND ARBEIT – INKLUSIV?

Seit über zehn Jahren gibt es die UN-Behindertenrechtskonvention. In ihr ist festgeschrieben, dass Menschen mit Behinderungen das gleiche Recht auf Arbeit haben wie alle anderen Menschen. Auch sie sollen ihre Arbeit frei wählen und damit ihren Lebensunterhalt verdienen können.

In den Schulen ist es längst Alltag: Hier lernen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung oder Förderbedarf miteinander – gemeinsam.

Bremen hat sich hier früh auf den Weg gemacht, die Verpflichtung, die sich aus der UN-Behindertenrechtskonvention ergibt, umzusetzen. Nur wenige Kinder besuchen in Bremen und Bremerhaven noch Spezialförderzentren. Die allermeisten gehen in eine Regelschule und werden dort in inklusiven Klassen oder Kooperationsklassen unterrichtet.

Das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung – es wird von beiden Seiten als Selbstverständlichkeit gesehen. Und das heißt auch, dass Jugendliche mit Behinderung auch ihre Ausbildung und ihr Berufsleben nicht in einer Einrichtung für Behinderte verbringen wollen. Auch sie wollen einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt. Doch der Weg dahin erweist sich vor allem für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung (W&E), also diejenigen mit einer geistigen Behinderung, noch immer als steinig, wenn nicht sogar unerreichbar.



ÜBERGANG SCHULE-BERUF

Dabei ist der Staat auch hier in der Verantwortung. Die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet ihn, durch geeignete Schritte sicherzustellen und zu fördern, dass Menschen mit Behinderung ihr Recht auf Arbeit verwirklichen können. Er soll ihnen den Zugang zu allgemeinen fachlichen und beruflichen Beratungsprogrammen, Stellenvermittlung sowie Berufsbildung und Weiterbildung ermöglichen.

Wie kann der Staat dieser Verantwortung besser nachkommen? Wie lässt sich der Übergang von der Schule in den Beruf für W&E-Schülerinnen und -Schüler besser und inklusiver gestalten. Darüber wollen wir am Dienstag, 5. März 2019, ab 18 Uhr im Kwadrat sprechen. Und wir wollen dieses Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

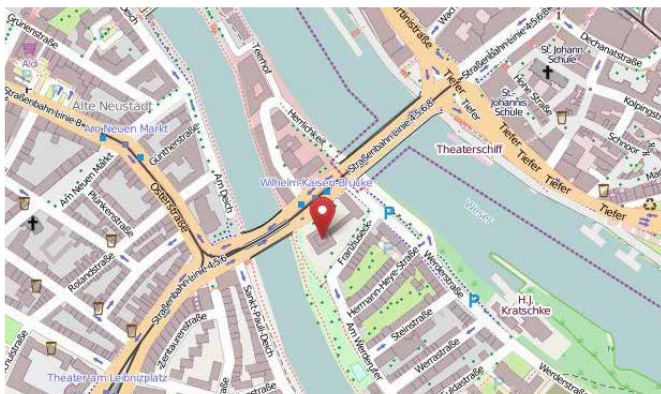
Zunächst soll sich dazu Prof. Dr. Felix Welti aus wissenschaftlicher Perspektive dem Thema nähern. Anschließend geht der Blick nach Bremen: In kurzen Beiträgen werden Akteurinnen und Akteure aus der Hansestadt von ihrer praktischen Arbeit an der Schnittstelle Schule-Beruf berichten und dabei auch mögliche und Regelungs- und Handlungsbedarfe nennen.

In der abschließenden Podiumsdiskussion wollen wir ins Gespräch kommen mit der Senatorin für Kinder und Bildung und mit Vertreterinnen und Vertretern der Handelskammer, der Bremer Arbeitsagentur, des Vereins Eine Schule für Alle e.V. sowie dem Landesbehindertenbeauftragten, um Regelungsbedarfe herauszuschälen, die Anknüpfungspunkte für die künftige Bildungs- und Arbeitspolitik bieten.

ABLAUF

- 18.00 Uhr** **Begrüßung**
Mustafa Güngör, MdBB
Bildungspolitischer Sprecher
der SPD-Fraktion Land Bremen
- 18.10 Uhr** **Input**
Prof. Dr. Felix Welti
Universität Kassel
- 18.40 Uhr** **Kurzinterventionen**
Johanna Boomgarden,
ZUP-Leitung OS Findorff
Isabel de Armas,
Lehrerin, Helmut Schmidt-Schule
Karin Schröder-Volkman,
REHA-Beraterin bei der Agentur für Arbeit
Bremen-Bremerhaven
Stefan Höppner,
Integrationsfachdienst Bremen GmbH
- 19:00 Uhr** **Podiumsdiskussion**
Teilnehmende **Claudia Bogedan**
Senatorin für Kinder und Bildung
David Geduldig
Amt für Versorgung und Integration Bremen
Elke Gerdes
Eine Schule für Alle e.V.
Karlheinz Heidemeyer
Handelskammer Bremen, Geschäftsführer
im Bereich Aus- und Weiterbildung
Joachim Ossmann
Bremer Arbeitsagentur
Dr. Joachim Steinbrück
Landesbehindertenbeauftragter
- Moderation **Sybille Böschen**, MdBB
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin der SPD-
Fraktion Land Bremen
-

ANFAHRT



Karte: Open Street Map / Open Database Licence (ODbL) 1.0

Adresse Kwadrat (Werkstatt Bremen / Martinshof)

Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

ÖPNV Straßenbahnen 4, 6, 8 und Buslinie 24

Haltestelle Wilhelm-Kaisen-Brücke

Fahrrad Abstellmöglichkeiten direkt vor Ort

PKW Parkhäuser Mitte, Violonstraße oder Langenstraße

FRAKTION FREI HAUS!

UNSERE POLITIK IM ABO

Seien es unsere Fraktionszeitung **RotHeute**, unser **ParlamentsTicker** mit aktuellen Infos aus den Bürgerschaftssitzungen, unser **Veranstaltungsnewsletter** oder unsere **Pressemitteilungen**: Auf der Seite

www.spd-fraktion-bremen.de/publikationen

gibt es mit einem Klick auf „Jetzt abonnieren!“ alle gewünschten Publikationen frei Haus.

FRAKTION BEI FACEBOOK



... auch in den sozialen Medien ist die Fraktion aktiv. Besuchen Sie uns doch einmal unter:

www.facebook.com/spd.fraktion.bremen

TEILNAHME

- Ja, ich nehme an der Diskussionsveranstaltung der SPD-Fraktion „**Schule und Arbeit – inklusiv?**“ teil.
- Ich komme mit Personen.
- Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber gerne weiterhin Informationen erhalten.

.....
Name, Vorname

.....
Anschrift

.....
E-Mail/Fax

.....
Telefon

Um besser planen zu können, würden wir uns über eine Antwort bis zum 01.03.2019 freuen.

SPD-Bürgerschaftsfraktion Land Bremen
Wachtstraße 27/29
28195 Bremen

Telefon: 0421-336 77-43
Telefax: 0421-336 77-9948

E-Mail: veranstaltungen@spd-bremen.de
Internet: www.spdfraktion-bremen.de
